



## Erzdiözese Freiburg

Erzbischöfliches Ordinariat, Postfach, 79095 Freiburg

Bürger helfen Maria-Hilf e. V.  
Vorstand  
Bürgerwehrstr. 5  
79102 Freiburg

### Erzbischöfliches Ordinariat Der Generalvikar

Tel.: 0761/2188-204  
Fax: 0761/2188-76-204  
generalvikar@ordinariat-freiburg.de

Sekretärin: Frau Recouly  
Tel.: 0761/2188-234  
petra.recouly@ordinariat-freiburg.de

Ihr Schreiben vom:  
Ihr Zeichen:  
Unser Zeichen: **GV-17731**

Datum: **22. Mai 2013**

### Beabsichtigter Verkauf des historischen Maria Hilf Gebäudeensembles in Freiburg

Sehr geehrter Herr Schwartz,  
sehr geehrter Herr Melcher,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 19. Mai 2013. In der Zwischenzeit hat mich der Leiter unserer Abteilung Bau, Immobilien Diözesane Stiftungen, Herr Johannes Baumgartner, auch in Kenntnis gesetzt von der letzte Woche erfolgten Übergabe der 1430 Unterschriften, die sich für den Erhalt des Maria Hilf Saales aussprechen.

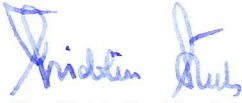
Zu Ihrem Schreiben möchte ich Stellung nehmen.

Seit Stiftungsrat und Pfarrgemeinderat der Kirchengemeinde Maria Hilf Anfang Oktober 2012 beschlossen haben im Blick auf die Finanzierung von Zukunftsaufgaben in der Gemeinde, einen Teil des Geländes von Maria Hilf zu verkaufen, schlagen die Emotionen hoch. Gegner wie Befürworter ringen seit dem um den richtigen Weg. Nach dem öffentlich Werden der Entscheidung hat es viele Versuche beider Seiten gegeben, miteinander ins Gespräch zu kommen, ein Verein der Gegner des Vorhabens hat sich gegründet, eine öffentliche Pfarrversammlung hat stattgefunden, wo beide Seite zu Wort kamen, im Internet werden die unterschiedlichen Positionen ausgetauscht, die Presse kommentiert immer wieder den Verlauf der Diskussion. Jetzt, nach etwa acht Monaten, hat der Pfarrgemeinderat und der Stiftungsrat mit überwältigender Mehrheit beschlossen, einem Verkauf des Geländes an die Firma Stuckert näher zutreten.

Deshalb kann man eines sicherlich nicht sagen, nämlich dass hier Voten der verschiedenen Gruppierungen keine Rolle bei der Entscheidung der zuständigen Gremien gespielt haben. Pfarrgemeinderat und Stiftungsrat haben ihre ihnen zustehende Rolle als demokratisch gewähltes Gremium wahrgenommen, eine Entscheidung zum Wohle der Kirchengemeinde zu treffen. Dabei ist diese Entscheidung nicht im Sinne der Gegner des Vorhabens gefallen. Dass diese nun Zorn, Trauer, Entsetzen oder tiefste Enttäuschung verspüren, kann ich nachvollziehen, es wird

dem schwierigen Weg, den die Gremien gegangen sind, aber nicht gerecht. Es war ein Weg, auf dem wir von Seiten des Ordinariates die Kirchengemeinde begleitet haben – auch immer wieder kritisch. Dass die zuständigen Gremien der Kirchengemeinde nun eine Entscheidung getroffen haben, wird von uns begrüßt, wir können auch inhaltlich die Entscheidung mittragen. Es ist gut, dass an anderer Stelle, eine dem Gemeindeleben angemessene und zeitgemäße Begegnungsstätte entstehen soll.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Fridolin Keck  
Generalvikar